

BRASILIENS TSCHERNOBYL 1987

Eine Fotoausstellung zu Lateinamerikas schwersten radioaktiven Unfall, der genau vor 30 Jahren im September 1987 in der zentralbrasilianischen Landeshauptstadt Goiânia geschah. In der Ruine eines Krebskrankenhauses finden zwei jugendliche Arbeitslose ein zurückgelassenes Bestrahlungsgerät. Sie brechen die Strahlenkanone auf und verkaufen das „Altmittel“ an einen Schrotthändler. 19 Gramm hochradioaktives Cäsium-137 kontaminieren Hunderte von Menschen und erzeugen 6.000 Tonnen „atomaren“ Müll.

Die Ausstellung „Brasiliens Tschernobyl 1987“ basiert auf Fotografien der Archive der Associação das Vítimas do Césio 137 de Goiânia (AVCésio), des Instituto Memória Roberto Pires, des Centro de Pesquisa e Documentação do Jornal do Brasil (CPDoc JB) sowie der brasilianischen Atomenergiekommission CNEN in Abadia de Goiás. Das Archivmaterial wurde ergänzt mit Fotos im Juni 2017 vor Ort in Goiânia und Abadia de Goiás aufgenommen wurden.



Die Textinformationen stützen sich auf Berichte der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) „The Radiological Accident in Goiânia, Vienna, September 1988“ und der Comissão Nacional de Energia Nuclear (CNEN) „Relatório do Acidente Radiológico em Goiânia - Apresentado por Rex Nazaré Alves, em 10 de março de 1988, à Comissão Parlamentar de Inquérito do Senado Federal“ sowie auf Interviews mit Augenzeugen und Cäsium-Opfern.

Der Ausstellungsmacher Norbert Suchanek ist 1963 in Würzburg geboren und seit 1988 Journalist, Autor und Fotograf. Seit 2006 lebt er in Rio de Janeiro. Suchanek: „Zur Zeit des Cäsium-Unfalls war ich gerade unterwegs von Rio nach Patagonien. Die Nachricht erreichte mich an der Magellanstraße in Punta Arenas. Eine lokale Zeitung sprach von `Brasiliens Tschernobyl`.“



Ausstellungsort: Kino in der Kulturbrauerei, Berlin Prenzlauer Berg.
Vom 2 bis 15. Oktober 2017, Eintritt frei. Kontakt: norbert.suchanek@online.de

Die Fotoausstellung Brasiliens Tschernobyl ist Teil des Internationalen Uranium Film Festivals in Berlin (www.uraniumfilmfestival.org) und wurde gefördert von:

